

bürger:sinn:company

Eine Unternehmensbildung - ein Bildungsunternehmen

Die bürger:sinn:company (b:s:c) wurde im Frühjahr 2007 gegründet. Schüler/innen, Studierende und Mentoren wurden von der Stiftung eingeladen, um gemeinsam die Gründung eines Bildungsunternehmens zu planen und umzusetzen.

Unter dem schützenden Dach der Stiftung können Schüler/innen und Studierende anhand praktischer Aufgaben lernen, wie man eine Unternehmung aufbaut und führt.

Das Modellprojekt bietet jungen Menschen die Möglichkeit, durch praxisbezogene Bildung im Rahmen von eigenständigen unternehmerischen Handlungen sozialökonomische Kompetenzen zu erlangen, diese unter realen wirtschaftlichen Bedingungen anzuwenden und fachgerecht an andere junge Menschen weiterzugeben.

Mit ihren Erträgen unterstützt das b:s:c-Team bereits andere Projekte der bürger:sinn:stiftung

Acht Schüler/innen und Studierende haben in rund sechs Monaten fleißiger und engagierter Arbeit ein Unternehmenskonzept inklusive Businessplan erstellt.

Neben der Bewältigung ihrer sozialökonomischen Ausbildung konnte das junge Team bereits erste Erfolge in ihren Geschäftsfeldern verbuchen und liegt mittlerweile deutlich über den anfänglich kalkulierten betriebswirtschaftlichen Planzahlen. Mit ihren Erträgen unterstützt das b:s:c-Team bereits andere Projekte der bürger:sinn:stiftung.

Die b:s:c-Mitglieder engagieren sich in verschiedenen Geschäftsfeldern. Neben der Erfahrung und dem Spaß, den die Schüler/innen und Studierenden aus ihrer Arbeit ziehen, profitieren ihre Kunden und Partner von den Dienstleistungen und Produkten der Company.



Die Jungunternehmer und ihre Mentoren, Andreas Schulte-Werning (links) und H.-Christian Behrens (rechts). (Foto: Erik Hinz)

Nachstehend werden die Geschäftsfelder vorgestellt.

Die b:s:c-Wirtschaftsakademie

Mit fachlicher Unterstützung ihrer Mentoren erarbeiteten die Jungunternehmer zunächst weitgehende sozialökonomische Kenntnisse und Fähigkeiten.

Anschließend wurde gemeinsam ein Ausbildungskonzept zu den verschiedenen Themenbereichen des Wirtschaftsalltags entwickelt. Der Wirtschaftslehrgang der Company ermöglicht Jugendlichen wie auch anderen Interessenten eine sozialökonomische Ausbildung, die in Schule und Familie nur selten stattfindet. Die Lehrgänge werden von den b:s:c-Mitgliedern durchgeführt.

Altersgerecht und praxisorientiert werden u.a. die Bereiche Budgetplanung, Zahlungsverkehr, Kapitalanlage, Kredite und Versicherungen thematisiert.

Das Ziel für den Teilnehmer ist quasi ein „Wirtschaftsführerschein“, mit dem er sich im Wirtschaftsalltag ebenso sicher bewegen kann, wie der Fahrschüler nach erfolgreicher Fahrprüfung im Straßenverkehr.

Das erste Seminar ist für das Frühjahr 2009 geplant. Bei der Vorbereitung und Umsetzung wird die bürger:sinn:stiftung von ihren Projekt-

partnern, der Wirtschaftsinitiative Münster und der Münsterschen Zeitung, unterstützt.



Die Jungunternehmer bei ihrer wöchentlichen Sitzung. (Foto: Erik Hinz)

PRESSESCHAU

Bildung als Antwort auf Finanzkrise:

„Wir müssen lernen, vorsichtiger mit Geld umzugehen! (...) Mangelnde Kenntnisse erleichtern die Täuschung von Kleinanlegern (...). Die Konsequenzen sind oft auch gesamtgesellschaftlich verheerend“

I. Malinova, MdEP im Interview für „Wirtschaft und Währung“, 15.10.2008

Es fehlt elementares Finanzwissen

80 Prozent der Befragten gaben an, sich in finanziellen Fragen sicher zu fühlen. Fast jeder zweite hatte allerdings damals bereits Schwierigkeiten, die Unterschiede zwischen einer Kredit- und einer EC-Karte zu erklären.“

Mönninghoff, P., Handelsblatt 30. 09. 04

„Lediglich 13 Prozent der Deutschen wissen laut einer Umfrage (...) was Aktien- und Rentenfonds sind.“

Ina, Handelsblatt 29. 11. 07

Viele Schüler gehen mit Geld zu sorglos um

Jeder achte Teenager hat Schulden bei Verwandten und Freunden – in der Schule spielt das Thema „Geld“ trotz aller Kostenfallen im Alltag aber kaum eine Rolle.

Goebels, W., Westfälische Nachrichten, 26.06.07

Kaufe heute, zahle morgen!

Keine Gruppe ist so empfänglich für emotionale Werbeschaften wie junge Leute unter 18 Jahren. Moderne Kleidung, Computer, Handy – die Liste der Konsumwünsche ist lang. Am Ende stehen die Jugendlichen tief in der Kreide.

Goebels, W., Westfälische Nachrichten, 26.06.07

Platow-Kolumne: Unsere Meinung

„Dass die Kenntnisse deutscher Staatsbürger in puncto Ökonomie, Geldanlage oder Aktien geradezu katastrophal sind, wird durch Studien und Umfragen in schöner Regelmäßigkeit bestätigt. Es wirkt schon irgendwie peinlich, wenn ein Moderator wie Frank Plasberg in seiner Talkshow bei (gefühl) jedem dritten Wort mit dem Hinweis unterbricht, diesen „Fachbegriff“ erst einmal erklären zu müssen. (...)“

Vielleicht hat diese Finanzkrise ja wenigstens eine positive Konsequenz – den Politikern unmissverständlich klarzumachen, dass sie (auch aus purem Eigeninteresse) deutlich mehr für die ökonomische Bildung der Bürger tun müssen.“

Aktiencheck.de, 03.11.08; Christoph Frank

Wirtschaft und der lange Weg in den Lehrplan

Über Geld spricht man nicht. (...) Entsprechend angespannt ist das Verhältnis der Bundesbürger zu ihren Finanzen. Dabei macht der zunehmende Zwang zu privater Altersvorsorge genau das Gegenteil erforderlich: mehr Interesse (...). Experten fordern, dieses Interesse schon im Kindesalter zu wecken. (...) Insgesamt aber komme das Thema Wirtschaft in der Schule nach wie vor zu kurz.

hö, Welt am Sonntag, 22.04.07

Finance-Assistance

Das Angebot der Jungunternehmer richtet sich an Privatpersonen, die bei der Systematisierung und der regelmäßigen Pflege der Aktenablage für Versicherungen, Kapitalanlagen, Freistellungsaufträgen usw. Unterstützung wünschen.

Experten haben die b:s:c-Mitglieder in der Systematisierung und Betreuung dieser Unterlagen ausführlich geschult und stehen ihnen auch weiterhin mit fachlichem Rat zur Seite.

Die ersten Rückmeldungen sind sehr ermutigend

Jeder Mandant hat einen persönlichen b:s:c-Finanzassistenten, der ihn regelmäßig zu einem vereinbarten Termin besucht und vor Ort die Betreuungsaufgaben erfüllt.

Für Datenschutz und Vertraulichkeit wird durch Aufklärung und klare Regelungen Sorge getragen.

Inzwischen betreut die b:s:c bereits mehrere Kunden bei der Ordnung und Pflege ihrer Akten. Die ersten Rückmeldungen sind sehr ermutigend.

Sachspenden

Das Sachspenden-Konzept hilft, überflüssige Wertgegenstände in Bargeld zu verwandeln und dabei auch noch Gutes zu tun. Deutschlands Speicher, Keller und Abstellkammern sind voll von Gütern, die für den Besitzer nutzlos geworden sind, für andere jedoch von hohem Wert sein könnten.

Das b:s:c-Team recherchiert den produktspezifischen Markt und sucht für das, was der Besitzer nur noch als „Ballast“ empfindet, den vorteilhaftesten Absatzweg.

Über den Verkaufsertrag wird eine Spendenquittung ausgestellt, so dass der Erlös seitens

des Spenders vom zu versteuernden Einkommen abgesetzt werden kann.

Auch in diesem Geschäftsfeld haben die jungen Leute erste Erfolge aufzuweisen.

Die Jungunternehmer recherchierten entsprechende Fachliteratur

So wurde beispielsweise für die großzügige Spende einer Modelleisenbahnsammlung von einem Freund und Förderer der bürger:sinn:company der bestmögliche Absatzmarkt erkundet und ein beachtlicher Ertrag erwirtschaftet.

Die Jungunternehmer recherchierten zuvor entsprechende Fachliteratur, nahmen Kontakt zum Modelleisenbahn Klub Münster auf und erprobten verschiedene Vertriebswege. Dabei lernten Sie anhand eines spannenden praktischen Beispiels zugleich, wie man ein Erfolg versprechendes Marketingkonzept entwickelt und schrittweise optimiert.

Die Farmschule Baumgartsbrunn in Namibia

Abschied von „Lady Anna“

Am 14.04.08 verstarb Frau Anna Gertraude Bleks, die Mitbegründerin von Baumgartsbrunn. Sie hatte das Lebenswerk ihres Mannes mitgetragen und es mit ihrem freundlichen Wesen in besonderer Weise geprägt.

Bis kurz vor ihrem Tode führte sie die Gästelodge, die auch Ausbildungsstätte für die Schülerinnen des Berufsschulinstitutes ist.

Stabilisatoren für Baumgartsbrunn

Matthias Bleks wird nach einem mehrmonatigen Aufenthalt in Deutschland für ein weiteres Jahr als Trustee das Projekt vor Ort unterstützen. Er wird als Consultant ausschließlich für das Berufsschulinstitut in Baumgartsbrunn zur Verfügung stehen.

Neben der Stabilisierung vor Ort ist er auch eine wertvolle Unterstützung für die korrekte Abwick-

lung der Förderprojekte und als Kommunikationsbrücke nach Deutschland.

Ferner konnte Jörg Nederlof, ausgebildet im Hotelwesen, bis Ende des Jahres 2008 als geschäftsführender Institutsleiter für Baumgartsbrunn gewonnen werden. Parallel zu seinem Einsatz auf Baumgartsbrunn wird er weiterhin für die Lufthansa in Kapstadt tätig sein, weshalb er nur jeweils alle zwei Wochen für jeweils 14 Tage vor Ort sein kann.

Eine große Hilfe ist auch Juliane Hahn, die nach sehr gründlicher Vorbereitung am 15.08.2008 zu einem einjährigen „Internationalen Freiwilligendienst“ an die Berufsschule für junge Frauen in Baumgartsbrunn/Namibia entsendet wurde.

Die ausgebildete Marketing- und Kommunikationswirtin bringt neben Auslandserfahrung ein hohes Maß an sozialem Interesse und Engagement ein.

Juliane Hahn wird als Verwaltungsassistentin den Institutsleiter unterstützen, für Sprachunterricht bereitstehen und die Umsetzung der Förderprojekte aus Deutschland begleiten.



Juliane Hahn

Praktika erfolgreich abgeschlossen

Die Schülerinnen des Institutes beendeten Mitte September ihr dreimonatiges Praktikum. In Hotels, auf Gästelodges und bei Namibischen Ministerien konnten sie zeigen, was sie in der praxisorientierten Ausbildung am Institut bereits gelernt haben und erste Berufserfahrungen sammeln.

*Es herrscht eine positive Stimmung,
große Motivation und eine gesunde
Ernsthaftigkeit*

Ende des Jahres 2008 wird dieser Jahrgang seine Abschlussprüfungen ablegen, so dass den Schülerinnen nach ihrer Rückkehr von den externen Praktika an die Berufsschule noch eine intensive Vorbereitungszeit bevorsteht. Es herrscht eine positive Stimmung und in Hinblick auf die bevorstehenden Prüfungen große Motivation und eine gesunde Ernsthaftigkeit.



Die Studentinnen Harwarda und Dmona im Hauswirtschaftskurs.

Neue Lehrer in Baumgartsbrunn

Für die Hauswirtschaftslehre am Berufsschulinstytut wurden zwei neue Lehrerinnen eingestellt, die sich fachlich sehr gut ergänzen und bereits nach wenigen Wochen ein tolles Team bilden.

Ms. Ntobikayise Ndlovu

übernimmt seit Mitte September das Fach „Restaurant“. Wie Ms. Mahlahla stammt auch sie aus Zimbabwe. Sie ist 54 Jahre alt und eine erfahrene und sehr gute Lehrerin, die die Schülerinnen durch ihre positive Grundeinstellung sehr motiviert.



Die Lehrerin Ms. Ndlovu (links) mit ihren Schülerinnen

Ms. Theodora Mahlahla

ist der neue „Food-Preparation-Instructor“. Sie ist 36 Jahre alt und hat langjährige Erfahrungen im Umgang mit Schülerinnen und leistet ausgezeichnete Arbeit. So sind nicht nur die Studentinnen, sondern auch die Mitarbeiter von ihren Fähigkeiten und ihrem Engagement angetan.



Lehrerin Ms. Mahlahla

Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der Stadt Münster

Wir gratulieren

den Preisträgern des diesjährigen Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises la tienda e.V. und fairPla.net eG sowie den Ehrenpreisträgern Cactus Junges Theater und dem Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V. (GGUA) zu vorbildlichem entwicklungspolitischen Engagement.

*Das Preisgeld stellte die
bürger:sinn:stiftung
zur Verfügung*

Die Preisverleihung fand am 05.06.08 im Festsaal des Rathauses statt. Durch die Veranstaltung führte Frau Bürgermeisterin Reismann, die auch die mit insgesamt € 5000.- dotierten Preise überreichte.

Prof. Dr. Wolfgang Fiegenbaum, Vorstand der bürger:sinn:stiftung, wies in seiner Rede anlässlich der Preisverleihung auf die besonderen Herausforderungen einer zeitgemäßen Nord-Süd-Zusammenarbeit hin und zeigte sich beeindruckt vom entwicklungspolitischen Engagement der Bewerber (eine Niederschrift seiner Rede finden Sie unter www.buergersinnstiftung.de).



Prof. Dr. Wolfgang Fiegenbaum, Vorstand der bürger:sinn:stiftung, gratuliert den Preisträgern. (Foto: Erik Hinz)

Im Anschluss an den Festakt wurde eine Ausstellung über die beteiligten Gruppen und ihre jeweiligen Projekte im Stadthaus I eröffnet.

Das Preisgeld stellte die bürger:sinn:stiftung zur Verfügung. Sie will damit die Vernetzung gemeinnütziger Kräfte fördern, so dass soziale Synergien entstehen können und gemeinsam großes Handlungspotenzial ermöglicht und genutzt wird.



Die Preisträger und die Jury des diesjährigen Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises mit Frau Bürgermeisterin Karin Reismann (vorne rechts) und den Vorstandsmitgliedern der bürger:sinn:stiftung, Herrn Fiegenbaum und Herrn Behrens (oberste Reihe, von rechts). (Foto: Erik Hinz)

Beispielhaftes Engagement

Für die Fortführung und Weiterentwicklung der Projekte benötigt die bürger:sinn:stiftung vielfältige Unterstützung. Nur durch das Mitwirken vieler Einzelpersonen und Unterstützerguppen können das erforderliche Spendenaufkommen erreicht und die vielfältigen Stiftungsaufgaben bewältigt werden.

Einfallsreichtum für besondere Spendenaktionen ist gefragt, hier zwei Beispiele aus dem privaten Bereich:

Viele Spenden – mal 2

Eine private Feier nahm Frau Dr. Schmidt aus Düsseldorf zum Anlass, um ihren Gästen die Farmschule Baumgartsbrunn vorzustellen und um Unterstützung für die Berufsschule für junge Frauen zu werben.

Erfreut über das beachtliche Ergebnis, entschloss sich die Gastgeberin, den Spendenbetrag von 2.000,- Euro zu verdoppeln.

Der Betrag wurde zur Installation der neuen EDV-Ausrüstung für den Unterricht in der Berufsschule eingesetzt.

Die Idee weitergeben und begeistern

Mit großer Überzeugung und Begeisterung unterstützt Herr Schünemann aus Hannover die Farmschule Baumgartsbrunn – nicht nur durch seine großzügigen finanziellen Zuwendungen.

Er stellt das entwicklungspolitische Modellprojekt in seinem Bekanntenkreis vor und nimmt Verbindung zu möglichen Kooperationspartnern auf. Mit großem persönlichem Einsatz weist er immer wieder auf die Bedeutung der Farmschule Baumgartsbrunn hin.

Dadurch konnte er bereits viele Menschen als Spender für das Projekt gewinnen, die sich nunmehr selbst für das Projekt einsetzen.

Dies sind nur zwei Beispiele zahlreicher Aktionen und vielfachen Engagements. Deshalb danken wir an dieser Stelle allen engagierten Helfern, Förderern und Spendern herzlich und bitten um Nachsicht, dass wir in diesem Rahmen nicht alle Unterstützer und Freunde der Stiftung einzeln benennen können.

Organisation

Redaktionsgruppe

Ein neuer Arbeitskreis, die Redaktionsgruppe, unterstützt die Geschäftsführung der Stiftung u.a. bei der Überarbeitung der Internetdarstellung, Pressearbeit und auch bei der Erstellung der Newsletter.

Personelle und Räumliche Rahmenbedingung

Um die ehrenamtlich tätige Geschäftsführung zu entlasten, wurde ab November 2007

Christina Dahm M.A. als Praktikantin eingestellt, für die ab 2008 eine Vollzeitstelle eingerichtet wurde. Sie ist eine stets freundliche und schon jetzt unentbehrliche Hilfe.



Christina Dahm

Impressum

bürger:sinn:stiftung münster

Vorstand:

H.-Ch. Behrens

Prof. Dr. W. Fiegenbaum

Gartenstraße 35

48147 Münster

Tel: 0251-932-57 555

Fax: 0251-932-57556

info@buergersinnstiftung.de

Redaktion:

Gudrun Behrens

Friedemann Bieber

Christina Dahm

Werner Obst

H.-Ch. Behrens